

● Ganz großer Moment:
Wohlverdienter Powder
vom Ankogel ins Anlaufstal.

DIE EINEN SUCHEN DIE RUHE
IN DER NATUR, DIE MEISTEN WOLLEN
UNBERÜHRTEN POWDER, DIE DRITTEN
DIE ALPINISTISCHE HERAUSFORDERUNG
MIT PICKEL UND STEIGEISEN. SO EINZIGARTIG
WIE UNSERE ALPEN, SIND AUCH UNSERE SKITOUREN,
DIE WIR EUCH VORSTELLEN WOLLEN: VON KÄRNTEN
BIS FRANKREICH, VOM ALLGÄU BIS DOLOMITEN;
VON DER EINFACHEN EINSTEIGER-SKITOUR
BIS ZUR EXTREMEN STEILRINNE IN DEN GEWALTIGEN
WESTALPEN. EINES HABEN SIE ABER ALLE
GEMEINSAM: EINE FETTE ABFAHRT!

TEXT & FOTOS TOBIAS HIPPE

TOP OF SKITOURING

SANFT SONNIG BIS SCHATTIG RASSIG

Östl. Puezspitze (2.905 m) | Puez-/Geislergruppe, Dolomiten, Südtirol, Italien



„Canale Nord“: schattiger Rinnenspaß in den Dolomiten.

TOUR
04

Riesenskigebiete und breit gewalzte Pisten sind ein gewohntes Bild in den Dolomiten. Genauso gewöhnlich sind aber auch schroffe Felsstürme mit weltberühmten Rinnen. Ersteres sucht man in Lungiarü vergebens: das idyllische Bergdorf liegt abgelegen vom Tourismusrummel im Herzen der Puez-Geisler-Gruppe. Gibt es

Rinnen? Ja, und zwar ganz schön viele davon! Aber auch geniale Abfahrten für den, der mit Rinnenfahren nicht so viel am Hut hat.

Genau diese beiden Optionen bietet die Östliche Puezspitze. Vom Tourenparkplatz folgt man am einfachsten dem Sommerweg Nr. 6 durch den Wald. Oberhalb der Waldgrenze geht der Weg durch mehrere Mulden, nach einer Steilstufe erreicht man einen ersten Talboden und quert unterhalb imposanten Felswänden zur Schlüsselstelle des Aufstiegs: eine breite Rinne (kurze Passage über 30°) führt über 100 Höhenmeter auf das nächste Plateau. Ein schöner 30-Grad-Hang zieht dann in weitem 200 Höhenmetern zum Gipfel.

Bei unsicheren Lawinverhältnissen genießt man besser die Abfahrt entlang des Aufstiegs. Die spannendere Variante ist eine geniale Nordrinne. Sie startet direkt von der Scharte unterhalb des Gipfels und zieht über 600 Höhenmeter mit 35° Steilheit zwischen den Felswänden der Puezspitze ohne Unterbrechung ins Tal. Im Talboden trifft man bald auf einen Forstweg, der wieder zurück zum Ausgangspunkt führt. ●

DIE FAKTEN

Start: Tourenparkplatz am Eingang des Val Antersasc (1.588 m) **Ziel:** Östl. Puezspitze (2.905 m) **Höhenmeter Aufstieg/Abfahrt:** 1.400 m **Dauer:** 4,5 h **Strecke:** 10,5 km **Schwierigkeit:** 3; Mittelschwere Skitour im Aufstieg und bei Abfahrt über Normalroute; Schwierigkeit 4 bei Abfahrt durch die steile Nordrinne **Sicherheitshinweis:** absolut sichere Lawinverhältnissen und gute Schneeverhältnisse nötig für die Befahrung der Nordrinne; gute Einschätzung an der Einfahrt nötig. **Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung, ggf. Harscheisen für die Rinne im Aufstieg

UNSER TIPP ZUR TOUR

Lungiarü ist der ladinische Name für Campill – beide Namen gibt's und es handelt sich um das gleiche Dorf. Lungiarü ist ein „Bergsteigerdorf“: hier hat Natur Vorrang und wird aktiv geschützt. Alle Infos zum Ort und Empfehlungen für Übernachtungsbetriebe unter www.bergsteigerdoerfer.org/lungiarue. **Tlisóra Speckstube:** genau der Ort, an dem man die Energiereserven mit Essen aus der Region wieder auffüllen kann. Hier geht keiner hungrig wieder raus!



Dolomitenskitour vom Feinsten.



TOUR
05

IM ALLGÄUER SCHNEELOCH

Hählekopf (2.058 m) | Kleinwalsertal, Vorarlberg, Österreich

Das Kleinwalsertal ist „bsundrig“. Besonders, weil es in Vorarlberg/Österreich liegt, aber nur von Deutschland aus erreichbar ist. Besonders auch, weil es seinen ganz eigenen Walser Dialekt und Traditionen bewahren konnte. Viel bedeutender für uns ist aber die Tatsache, dass durch die exponierten Lage in den Nordalpen hier keine noch so kleine Nordstaulage vorüber zieht ohne nicht ordentlich an weißer Fracht verlässlich abzuladen. Dazu gibt's Skigelände ohne Ende: leichte und mittelschwere Skitouren ziehen vom Tal aus zwischen Hirschegg, Mittelberg und Baad über weite baumfreie Almflächen und verspieltes Skigelände auf Paradeaussichtsberge mit steilen Gipfelflanken. Hier ist für jeden etwas dabei!

Eine Skitour ist die Route auf den Hählekopf: weites Skigelände, leichte und steilere Abfahrtsvarianten, grandiose Aussicht und ein Pit-Stop in der genialen Schwarzwasserhütte garantieren einen unvergesslichen Tag in den Bergen. Vom Parkplatz der Ifenbahn folgt man dem Schwarzwassertalbach mit geringer Steigung taleinwärts - ideal zum Warmlaufen für die anstehenden Höhenmeter. Der eher flache



Die Schwarzwasserhütte: immer ein Pit-Stop wert!

Zustieg ist kurzweilig: Von Anfang an locken die weiten Skihänge von Hählekopf (2.058 m), Steinmandl (1.982 m) und Grünhorn (2.039 m). Von der Galtöde steigt man 400 Höhenmeter zur im Winter verlassenen Ifertsguntalpe (1.755 m) auf. Von hier zieht ein weiter Osthang in weiteren 300 Höhenmetern bis auf den Gipfel des Hählekopfs. Vom Gipfel kommt die Qual der Wahl: die leichte Abfahrt entlang des Aufstiegs oder die deutlich steilere Variante über den Südhang hinunter zur Schwarzwasserhütte. ●

DIE FAKTEN

Start: Parkplatz Ifenbahn bei Oberwäldle (1.273 m) **Ziel:** Hählekopf (2.058 m) **Strecke (einfach):** 14 km **Höhenmeter Aufstieg/Abfahrt:** 800 m **Dauer:** 3 – 4 h **Schwierigkeit:** 1; einfache Eingehskitour auf weiten sanft geneigten Almflächen **Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung **Stützpunkt auf der Tour:** Schwarzwasserhütte des Deutschen Alpenvereins **Info:** www.schwarzwasserhuette.com

UNSER TIPP ZUR TOUR

Wer noch Körner hat, sollte noch Steinmandl oder Grünhorn mit dranhängen! In dem Gelände rund um die Schwarzwasserhütte ist Platz für viele schöne Lines. Nach getaner „Arbeit“ in der Sonne einen wohlverdienten und einzigartigen Kaiserschmarrn auf der Schwarzwasserhütte des Deutschen Alpenvereins mitnehmen und dabei die Lines für die nächste Unternehmung anvisieren! **Skitour und Naturschutz im Einklang:** Das Kleinwalsertal ist eine Vorzeigeregion, wie Skitouren und Naturschutz vereinbar sind. Alle Infos zu den Regelungen unter www.alpenverein.de/natuerlich-auf-tour.